

# «Ich lebe den Traum des Vaters»

Der Hagglinger U17-Internationale Joël Geissmann stellt sich an der EM-Endrunde ins Schaufenster

Für Joël Geissmann ist Fussball Leidenschaft pur. Der Sportkanntschüler hat klare Ziele und sagt: «Ich will Profi werden. In Deutschland oder in England.»

VON Ruedi Kuhn

Wer auf die 51-jährige Geschichte des FC Hägglingen zurückblickt, stösst oft auf den Namen Geissmann. Joëls Grossvater Ernst Geissmann zählte 1959 zu den Gründungsmitgliedern des FC Hägglingen. Heute ist «EG» Ehrenmitglied, 76 Jahre alt und dreht jeden Tag noch die eine oder andere Joggingrunde. Joëls Vater Roger Geissmann war ein Klussemittelfeldspieler und führte den kleinen, aber sympathischen Freiamter Klub während der glanzvollen 90er-Jahre an die Spitze der 2. Liga. Heute präsidiert er den 500er-Klub und sorgt dafür, dass die mehr als 80 Mitglieder der Sponsorenvereinigung den jährlichen Beitrag pünktlich zahlen.

Für den FC Hägglingen wachsen die Bäume allerdings nicht in den Himmel. Der Provinzklub spielt momentan nämlich mehr schlecht als recht in der 3. Liga. Logisch also, dass viele Fans in Erinnerungen schwelgen. Was waren das für herrliche Zeiten, als die unverwüstlichen Georges und Roland Saxer, Viktor Brun und Bruno Hochstrasser in der heimischen Zinsmatten die grossen Nachbarn aus Wohlen das Fürchten lehrten. Roger Geissmann machte vor mehr als zwei Jahrzehnten mit genialen Pässen und Toren der Extraklasse den Unterschied aus. Der technisch versierte Mittelfeldspieler hatte zwar Angebote von Servette, GC und Aarau, hielt dem FC Hägglingen aber stets die Treue. Insider



Joël Geissmann (Mitte) setzt sich gleich gegen zwei Portugiesen durch.

behaupten, dass Vater Ernst nichts von einem grossen Transfer seines Sohnes wissen wollte.

Na ja, früher hatte Vereinstreue beinahe die gleiche Bedeutung wie ein Eheversprechen. Da hat es Joël heute viel leichter. Er zählt zur jungen und modernen Generation, die eh macht, was sie will. Joël lebt nach eigener Aussage den Traum seines Vaters. Der junge Mann gibt sich während der U17-Europameis-

terschaft im Mannschaftshotel in Buchs im St. Galler Rheintal entsprechend selbstbewusst. Die deutlichen Niederlagen gegen Portugal (0:3) und Spanien (0:4) tun zwar weh, aber Joël hat längst ge-

## «Es muss ja nicht unbedingt mein Lieblingsklub Bayern München sein.»

lernt, dass es im Leben eines Fussballers nicht nur Höhen, sondern auch Tiefen gibt. «Rückschläge muss man akzeptieren», sagt er. «Trotzdem will ich Profi werden. Dafür arbeite ich Tag für Tag.»

Joël Geissmann wurde am 3. März 17 Jahre alt. Der 1,86 Meter grosse und 74 Kilogramm schwere Hagglinger weiss ganz genau, was er will. Kommt ein spektakuläres Angebot, möchte er voll und ganz auf die Karte Fussball setzen. Das Drehbuch hat er längst im Kopf. Dem Wechsel

von FC Aarau zu einem Grossklub in der Schweiz soll früher oder später ein spektakulärer Transfer ins Ausland folgen. «Am liebsten wäre mir», so Geissmann, «ein Klub in Deutschland oder England. Es muss ja nicht unbedingt mein Lieblingsklub Bayern München sein...»

Einen ersten wichtigen Karriere-schritt machte Joël 2004. Während des traditionellen Juniorencamps des FC Aarau nahmen ihn Talentpäher ins Visier. Vier Jahre später unterschrieb er beim Verein vom Brügglifeld einen Dreijahresvertrag. Heute zählt er zu den Teamstützen der Aarauer U18-Auswahl und macht auch während internationaler Spiele eine gute Figur. Kein Wunder, dass sich Vater Roger je länger, je mehr mit Managern, Vermittlern und Scouts aus aller Herren Ländern herumschlagen muss. Sie haben das grosse Talent von Joël längst entdeckt. Vielleicht schafft es der Regisseur tatsächlich ganz nach oben. So wie sein Vorbild Zinedine Zidane.

## Andreas Hirzel – ein Leben für den Fussball

Mit Ivan Benito, Joël Mall, Sascha Studer und Philipp Bachmann verfügt der FC Aarau über starke Torhüter. Einer aber kommt noch hinzu: Neben Joël Geissmann zählt mit dem talentierten Andreas Hirzel nämlich ein zweiter Spieler des FC Aarau zum Kader der Schweizer U17-Nationalmannschaft, die an der EM-Endrunde in Liechtenstein teilnimmt. Hinter

FCZ-Goalie Yanick Brecher ist Hirzel die Nummer zwei der Schweizer Talentausswahl. Hirzel wohnt in Urdorf und absolviert zurzeit eine kaufmännische Lehre beim Aargauischen Fussballverband. Da lernt er unter der Führung von Hansjörg Ryter alle administrativen Belange rund um die populärste Sportart der Welt kennen. (RUKU)

## Aarau gegen die Gastgeber

Bözberg-Schwinget findet erstmals am Pfingstmontag statt

Bei der erstmaligen Austragung des Bözberg-Schwingets am Pfingstmontag will eine starke Aarauer Vertretung dem gastgebenden Schwingklub Baden-Brugg den Tagessieg streitig machen.

Erstmals führen die Baden-Brugger am Pfingstmontag nicht den traditionellen Baldeg-Schwinget ob Baden, sondern den Bözberg-Schwinget in Unterbözberg durch. Der Klub hat sich entschieden, die beiden Bergschwinget nicht mehr jährlich, sondern abwechselungsweise durchzuführen. Somit findet der Bözberg-Schwinget neu alle zwei Jahre am Pfingstmontag statt. Bei der Premiere stellt sich die Frage, ob der Organisator den Tagessieg in den eigenen Reihen behalten kann. Viel hängt davon ab, ob der an den Rippen verletzte «Eidgenosse» Christoph Bieri antritt. Andernfalls wirds für den zweifachen Saisonsieger Thomas Notter schwierig, zusammen mit Roman Wyler und Samuel Schaffner den Siegerpreis in den eigenen Reihen zu behalten.

**STARKE KONKURRENZ** erwächst Baden-Brugg durch den aktuellen Leader im Amag-Cup, den Schwingklub Aarau. Nebst den Gebrüdern Christian, Mathias und Stephan Studinger erfreut sich auch Jungkranzer Tiago Vieira einer guten Form. Nicht antreten werden die Gebrüder Guido und Mario Thürig vom Schwingklub Lenzburg, die bei der letzten Bözberg-Austragung im Schlussgang gestanden hatten.



Thomas Notter (rechts) hat bereits zwei Saisonsiege auf dem Konto.

Dritte starke Kraft im Aargau ist der Schwingklub Zurzach, der in der Amag-Vereinswertung nur zweieinhalb Punkte hinter den Aarauern liegt. Allerdings fehlt dem Klub ein Siegschwinger, doch Nik und Lukas Meier sowie Lars Schenk kommen zumindest für eine vordere Klassierung infrage. Bleibt abzuwarten, mit welchen Schwingern die Gastklubs Bürglen UR und Wolhusen antreten.

Die Jungschwinger eröffnen den Wettkampf beim Schulhaus Ursprung um 9.30 Uhr, die «Grossen» steigen ab 10.30 Uhr in die Zwilchhosen. (WR)

# Das kleine Drama des FC Baden

Nach dem 2:2 in Zofingen ist der Badener Flirt mit der Challenge League zu Ende

VON Ruedi Kuhn

Aufregung rund ums Zofinger Stadion Triner Matten gab es schon Stunden vor dem Anpfiff. Aus Angst vor rund 50 Badener Hooligans wurde das Polizei- und Hundeaufgebot kurzfristig vergrössert. Zu Ausschreitungen kam es dann aber glücklicherweise nicht. Aufregung gab es auch kurz vor Schluss der Partie zwischen Zofingen und Baden. Da erzielt Danijel Kovacevic in der 90. Minute den Ausgleichstreffer zum 2:2. Die Badener jubeln. Die Qualifikation für die Aufstiegsrunde scheint geschafft.

Denkste. Sekunden später gelingt Konkurrent Tuggen im Auswärtsspiel bei Luzerns U21-Auswahl doch noch das Siegestor zum 1:0. Nun fehlt Baden wieder ein Treffer zum Flirt mit der Challenge League. In der Nachspielzeit rollt ein Angriff nach dem andern auf das Zofinger Tor, aber es ist wie verhext: Das 3:2 will und will nicht fallen.

Logisch, dass Baden-Präsident Heinz Gassmann nach Spielschluss einem Häuflein Elend gleich. Er sagt: «Ich bin enttäuscht, sehr enttäuscht. Ich rege mich auf, dass von meinem Team so wenig gekommen ist. Was die Spieler zeigten, war einfalllos.» Für Zofingens Neutrainer Mirko Pavlicevic war schon vor dem Spiel klar: «Der FC Baden hat zwar die bessere Mannschaft, wir aber haben mehr Herz.» Der Kroatie muss es wissen. Schliesslich war er vor kurzer Zeit noch



Der Badener Stefano Negri (links) hat gegen Calderon Mavembo das Nachsehen.

für die sportlichen Leistungen der Ostaargauer verantwortlich.

**DAS SPIEL BEGANN MIT** einem Paukenschlag: Die Zofinger gingen bereits nach zwei Minuten und einem von Magno Virtuoso verwerteten Penalty in Führung. Die Badener reagierten vehement auf den Rückstand und schafften nach einer herrlichen Einzelleistung von Danijel Kovacevic den Ausgleichstreffer. Anstatt nachzulegen, blieb der Favorit bis zur Pause aber äusserst passiv und harmlos. Nach dem Wechsel legten die Bade-

## SERVICE

### FUSSBALL

#### 1. Liga, Gruppe 3, 30. Runde:

Biasca - Lugano U21 2:1. Luzern U21 - Tuggen 0:1. Zofingen - Baden 2:2. Chiasso - Emmenbrücke 0:0. Cham - Mendrisio-Stabio 1:0. Schötz - Eschen/Mauren 3:0. Zug 94 - St. Gallen U21 2:2. Chur 97 - Rapperswil-Jona 1:2.

1. Chiasso *	29	18	7	4	59:24	61
2. Rapperswil-Jona *	30	18	7	5	69:44	61
3. Tuggen *	30	16	3	11	69:48	51
4. Baden	30	14	7	9	59:34	49
5. Luzern U21	30	13	7	10	44:43	46
6. Zug 94	30	13	5	12	48:55	44
7. Mendrisio-Stabio	30	12	6	12	34:38	42
8. Biasca	30	13	2	15	45:53	41
9. Eschen/Mauren	30	11	7	12	53:57	40
10. St. Gallen U21	30	11	5	14	48:59	38
11. Zofingen	30	10	7	13	53:56	37
12. Lugano U21	29	10	6	13	42:50	36
13. Schötz	30	9	7	14	43:54	34
14. Cham	30	9	6	15	35:43	33
15. Emmenbrücke +	30	9	6	15	43:54	33
16. Chur 97 +	30	8	2	20	32:64	26

\* = Aufstiegsplätze; + = Absteiger

#### SC Zofingen - Baden 2:2 (1:1)

Triner Matten. – 950 Zuschauer. – SR Schärer. – Tore: 2. Magno Virtuoso 1:0. 11. Kovacevic 1:1. 71. Dias 2:1. 90. Kovacevic 2:2.

**Zofingen:** Crespo; Lino Zobrist, Lopes (60. Dias), Veljanovski, Mior; Manuel Zobrist, Bern (78. Andelic), Sant'Anna, Karaboga; Mavembo, Magno Virtuoso (68. Aiello).

**Baden:** Schneider; Ponte, Lanz, Negrinelli, Markaj; Kohler (85. Scherer); Cabanas, Kovacevic, Tastemel; Jevremovic (69. Rapsarda), Thaqaj.

Bemerkungen: Zofingen ohne Mijatovic (verletzt), Baden ohne Sego und Streuli (beide verletzt). Verwarnungen: 55. Bern (Foul), 57. Markaj (Foul).

**2. Liga Inter, Gruppe 3:** Schöffland - Kickers Luzern 2:3. Losone Sportiva - Olten 4:5. Buochs - Sementina 5:1. Sursee - Sarren 1:3. Team Aargau U21 - Maltcantone 3:0.

1. Team Aargau U21	23	16	4	3	41:16	52
2. Buochs	22	13	4	5	56:31	43
3. Losone Sportiva	22	13	2	7	42:31	41
4. Goldau	21	9	8	4	37:23	35
5. Muri	22	9	5	8	36:33	32
6. Sarren	22	9	4	9	32:32	31
7. Ibach	22	7	7	8	25:27	28
8. Kickers Luzern	22	6	10	6	30:34	28
9. Schöffland	22	8	3	11	36:45	27
10. Sursee	23	7	5	11	29:35	26
11. Olten	23	7	5	11	29:42	26
12. Maltcantone	23	6	6	11	25:35	24
13. Sementina	23	3	11	9	20:38	20
14. Aegeri	22	4	4	14	26:42	16

### EISHOCKEY

#### Butty verlässt Aarau

Der 20-jährige Flügelstürmer Alain Butty wechselt vom Erstligisten EHC Aarau zum Ligakonkurrenten SC Herisau. Butty stand in der vergangenen Saison sowohl bei Aarau in der 1. Liga wie auch beim Partnerteam des EV Zug bei den Elite A-Junioren im Einsatz. (BHA)

### LANDHOCKEY

**Prag.** Champions Challenge I. Gruppe A: Cambrai (Fr) - Rotweiss Wettingen 0:0.

### MILITÄRSPORT

**Wohlen.** Waffnenlauf (10 km): 1. Paul Gfeller (Sumiswald) 39:02.3. 2. Emil Berger (Wiedlisbach) 37:5 Sekunden zurück. 3. Michael Sutter (Hägendorf) 47:0. 4. Felix Zehnder (Wängi TG) 1:52.2. 5. Martin Kellerhals (Niederbipp) 2:11.8. 6. Mathias Casty (Frauenfeld) 2:48.4. – Frauen: 1. Marianne Balmer (Davos-Platz) 45:31.8.